

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### O Jesu Christ, mein höchstes Licht

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 18. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1744 (27. September 1744)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 452-37

GWV 1159/44

RISM ID no. 450006834

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Anhang	5
• Quellen	9

## Kantatentext

Satz	Ste. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breiskopf-Skrift	Text in moderner Schreibweise
1	2	Choralstrophe <sup>1</sup> ( <i>VI,2, Va; C, A, T, B; BC</i> )	Choralstrophe <sup>1,2</sup> ( <i>VI,2, Va; C, A, T, B; BC</i> )
		O Jesu Christ mein höchstes Licht	O Jesu Christ, mein höchstes Licht,
		der Du <sup>3</sup> in Deiner Seelen	der Du <sup>4</sup> in Deiner Seelen
		So <sup>5</sup> hoch mich liebst daß ich es nicht	so hoch mich liebst, dass ich es nicht
		ausprechen kan noch zehlen	ausprechen kann noch zählen,
		gib daß mein Herz Dich wiederum	gib, dass mein Herz Dich wiederum
		mit Lieben und Verlangen	mit Lieben und Verlangen
		mög umfangen	mög' umfangen
		und als Dein Eigenthum	und als Dein Eigentum
		nur einzig an Dir hangen.	nur einzig an Dir hangen.
2	4	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> )
		Mein Herz was fordert Gott von dir	Mein Herz, was fordert Gott von dir?
		das größte Gebott ist Liebe.	Das größte Gebot ist Liebe.
		Wer ist im Himmel wer ist hier	Wer ist im Himmel, wer ist hier,
		der deine Liebes Triebe	der deine Liebestriebe
		von dir mit Recht begehren kan	von dir mit Recht begehren kann?
		ists ist <sup>6</sup> der Herr der dich herfür gebracht	Ist's nicht der Herr, der dich herfür <sup>7</sup> gebracht,
		u Jesus der dich seelig macht	und Jesus, der dich selig macht,
		Sein Geist der vor dich sorgt u. wacht.	Sein Geist der vor <sup>8</sup> dich sorgt und wacht.
		Mein Herz gedende doch hieran.	Mein Herz, gedenke doch hieran.
		Vergiß nicht das Gebott zu üben	Vergiss nicht, das Gebot zu üben
		und den so guten Gott zu lieben.	und den so guten Gott zu lieben.
3	5	Aria ( <i>VI,2, Va; B; BC</i> )	Arie ( <i>VI,2, Va; B; BC</i> )
		Solt ich meinen Gott verachten	Sollt' ich meinen Gott verachten?
		das sey ferne	Das sei ferne.
		nein mein Herz liebt seinen Herrn.	Nein, mein Herz liebt seinen Herrn.
		Das was Er mir guts gethan	Das, was Er mir Gut's getan,
		ist mehr als ich zehlen kan	ist mehr, als ich zählen kann,
		u. Er hat mir nur das Lieben	und Er hat mir nur das Lieben
		vor das alles vorgeschrieben	vor das alles vorgeschrieben.
		ach das thu ich herzlich gern.	Ach, das tu ich herzlich gern.
		Da Capo	da capo

<sup>1</sup> Hinweise:

- Ste.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu Christ, mein höchstes Licht“ (1653) von **Paul Gerhardt** (\* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]). Zuerst im Gesangbuch *GB Praxis Pietatis Melica 1653*.

<sup>3</sup> Du: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).


<sup>4</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>5</sup> C-Stimme, T. 20, Schreibfehler: wie statt So.

<sup>6</sup> ist = Abbriviatür für nicht [Grun, S. 262].

<sup>7</sup> „herfür“ (alt): „hervor“.

<sup>8</sup> „vor“ (alt): „für“ (vgl. voranstehend „herfür“ vs. „hervor“).

4	8	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Gott ist die Liebe.	Gott ist die Liebe.
		Die Andacht kan in allen Seinen Wercken	Die Andacht kann in allen Seinen Werken
		die reinsten Liebes Triebe	die reinsten Liebestriebe
		zu lauter Gütigkeiten merken.	zu lauter Gütigkeiten merken.
		Was thut Er nicht in Seinem Sohn ?	Was tut Er nicht in Seinem Sohn?
		Kein Redner kan vermögend seyn	Kein Redner kann vermögend sein,
		den Liebes Reichthum auszudrücken	den Liebesreichtum auszudrücken,
		den Gott durch Ihn von Seinem Gnaden Thron	den Gott durch Ihn von Seinem Gnadenthron
		der Welt zum Trost geschenkt	der Welt zum Trost geschenkt.
		Ja mich nimt ein Erstaunen ein	Ja, mich nimmt ein Erstaunen ein,
		so oft mein Herz bey Glaubens Blicken	so oft mein Herz bei Glaubensblicken
		das Liebes-Reich des Herrn in jener Zeit bedenkt.	das Liebesreich des Herrn in jener Zeit bedenkt.
5	8	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		O, wie freudig werd ich stehen	O, wie freudig werd' ich stehen,
		wenn mein Geist in jenen Höhen	wenn mein Geist in jenen Höhen
		Gott u. Jesum liebend küßt. <sup>9</sup>	Gott und Jesum liebend küsst. 
		Meine Seele freut sich drauf	Meine Seele freut sich drauf,
		wenn <sup>10</sup> mein Glaube wenn mein Hoffen	wenn mein Glaube, wenn mein Hoffen
		eingetroffen	eingetroffen.
		Denn folgt rechte Liebe drauf,	Denn <sup>11</sup> folgt rechte Liebe drauf,
		Liebe, die vollkommen ist.	Liebe, die vollkommen ist.
		Da Capo	da capo
6	11	Choral: v. 3.   Wie freundlich, seelig   Da Capo	Choralstrophe <sup>12</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Wie freundlich <sup>13</sup> seelig süß und schön	Wie freundlich, seelig, süß und schön
		ist Jesu Deine Liebe	ist, Jesu, Deine Liebe.
		Wann diese steht kan nichts entstehn	Wann <sup>14</sup> diese steht, kann nichts entsteh'n,
		das meinen Geist betrübe	das meinen Geist betrübe.
		drum laß nichts anders denken mich	Drum lass nichts anders denken mich,
		nichts sehen, fühlen, hören	nichts sehen, fühlen, hören,
		lieben ehren	lieben, ehren,
		als Deine Lieb und Dich	als Deine Lieb und Dich,
		der Du sie kanst vermehren.	der Du sie kannst vermehren.
—	11	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>9</sup> Graupner schreibt in der Partitur für die Worte *liebend küßt* Ad<sup>o</sup>. (C-Stimme: adagi<sup>o</sup>) und pp vor.

<sup>10</sup> C-Stimme, T. 44 ff, Schreibweise: *wann* statt *wenn*.

<sup>11</sup> „denn“ (alt): „dann“.

<sup>12</sup> 3. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>13</sup> C-, T-, B-Stimme, T. 7, Schreibweise: *freund<sup>l</sup>* statt *freundlich*. Hinweis: ...<sup>l</sup> = Abbr. für ...*lich* (*freund<sup>l</sup>* = *freundlich*).

<sup>14</sup> „wann“ (alt): „wenn“.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste. 12):  
O Jesu Christ | mein höchstes Licht p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste. 12):
  - Dn. 18. p. Tr. | 1744. | ad | 1739.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739.
    - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Juli 1744: M. Jul: 1744. (Angabe Graupners, Ste. 2, rechts oben)
- RISM:
  - Titel und Datum:  
 O Jesus<sup>15</sup> Christ mein | höchstes Licht | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 18. p. Tr. | 1744. | ad | 1739.
  - RISM ID no.: 450006834.  
 Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006834>.
- Es gibt zwei Kantaten mit demselben Titel:
  - Mus ms 450–29 (GWV 1139/42) O Jesu Christ mein höchstes Licht (Vl<sub>1,2</sub>, Va; A, T, B; Bc; Kantate zum 2. Pfingstfeiertag 1742 [14.5.1742]).
  - **Mus ms 452–37 (GWV 1159/44) O Jesu Christ mein höchstes Licht (Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 18. Sonntag nach Trinitatis [27.9.1744]); **die vorliegende Kantate.****
- Lesungen im Gottesdienst zum 18. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 87–88*):  
 Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 1, 4–6 (Hinweis: Druckfehler, lies 4–9 statt 4–6);  
 Evangelium: Matthäusevangelium 22, 34–46.
- GWV:  
 GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Hinweis zum Format des Chorals:  
 Die äußere Gestalt der Strophen gab einigen Gesangbuch–Autoren Anlass zur Verwunderung (Beispiel):

die Strophe 3 (linksbündig angeordnet)	Strophe 3 (zentriert dargestellt)
Wie freundlich, selig, süß und schön   ist, Jesu, Deine Liebe. Wann diese steht, kan nichts entstehen,   das meinen Geist betrübe. Drum laß nichts anders denken mich, nichts sehen, fühlen, hören, lieben, ehren, als Deine Lieb und Dich, der Du sie kanst vermehren.	Wie freundlich, selig, süß und schön   ist, Jesu, Deine Liebe. Wann diese steht, kan nichts entstehen,   das meinen Geist betrübe. Drum laß nichts anders denken mich, nichts sehen, fühlen, hören, lieben, ehren, als Deine Lieb und Dich, der Du sie kanst vermehren.

Während in der linksbündigen Darstellung insbesondere die Zeile 5 (lieben, ehren) „seltsam“ anmutet, kann man in der zentrierten Darstellung die (äußere) Form eines Kelches erkennen, wobei Zeile 5 den „Stiel“ des Kelches darstellt. Ob die Kelchform Paul Gerhardt bewusst war, bleibt jedoch Spekulation.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
 Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
 Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
 Abteilung Historische Sammlungen  
 D–64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV–01/28.12.2020.

<sup>15</sup> Hinweis: • Bei Graupner lautet der Titel der Kantate O Jesu Christ | mein höchstes Licht.  
 • Bei RISM lautet der Titel der Kantate „O Jesu Christ mein | höchstes Licht“ (Stand: 28.12.2020).

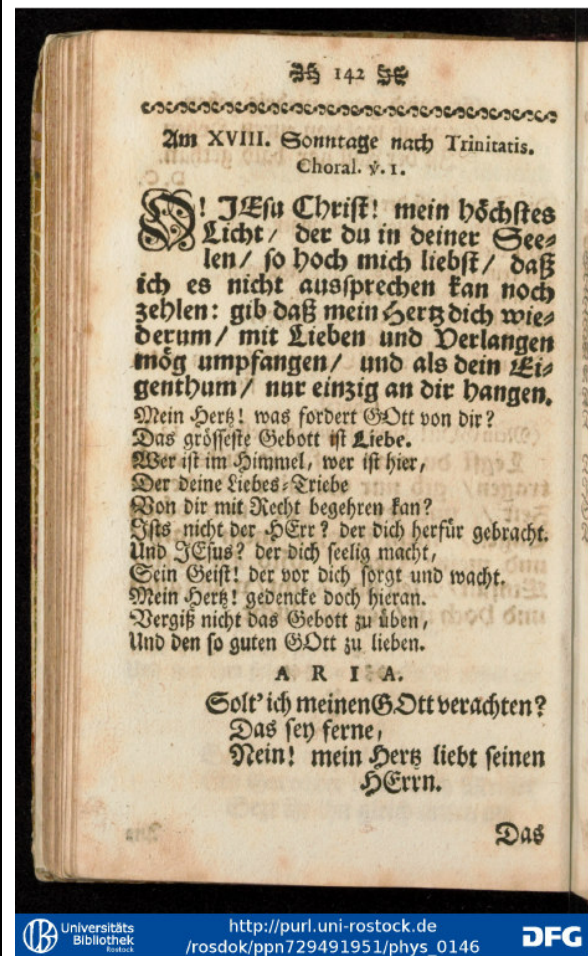
Anhang

Originaltext von Lichtenberg<sup>16</sup>




[http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys\\_0005](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0005)

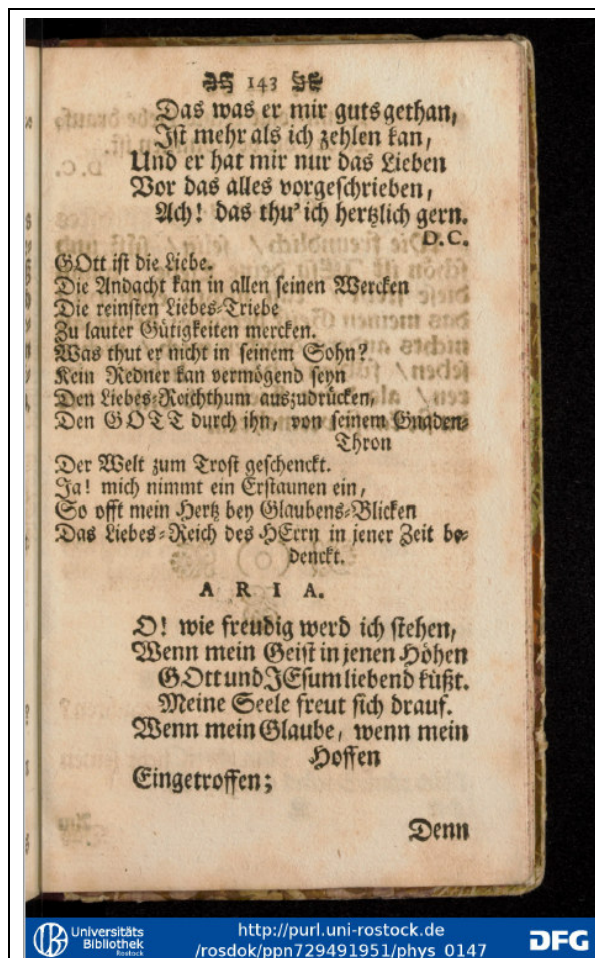

Lichtenberg 1738-1739  
Titelseite




[http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys\\_0146](http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn729491951/phys_0146)

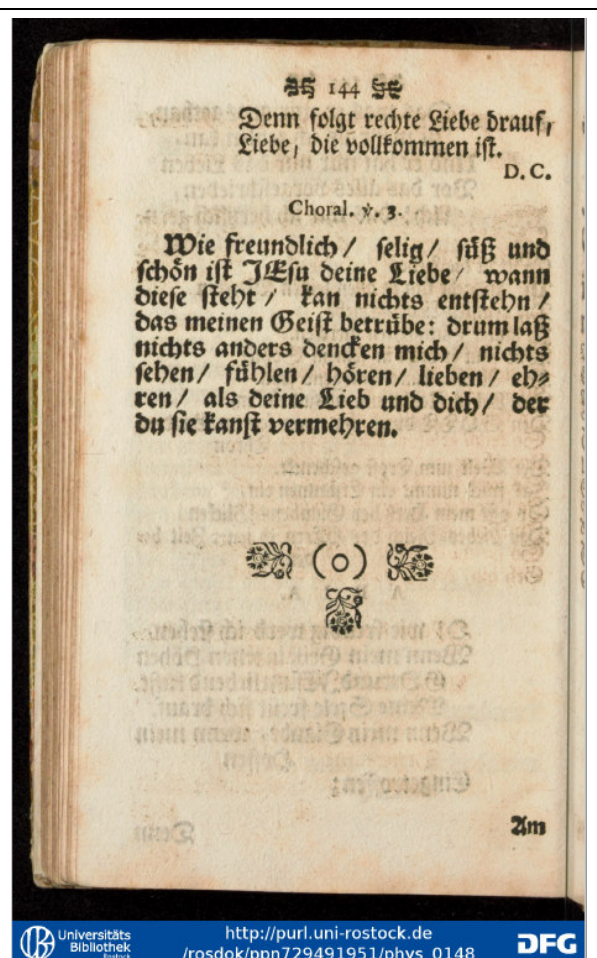

Lichtenberg 1738-1739  
Seite 142

<sup>16</sup> Lichtenberg 1738-1739, S. 142-144.



Lichtenberg 1738-1739

Seite 143



Lichtenberg 1738-1739

Seite 144

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg <sup>17</sup>
			Am XVIII. Sonntage nach Trinitatis.
1	Choralstrophe <sub>1</sub> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; BC)		Choral. № 1.
	O Jesu Christ mein höchstes Licht		O! Jesu Christ! mein höchstes Licht/
	der Du in Deiner Seelen		der du in deiner Seelen/
	So hoch mich liebst daß ich es nicht		so hoch mich liebst/ daß ich es nicht
	ausprechen kan noch zehlen		ausprechen kan noch zehlen :
	gib daß mein Herz Dich wiederum		gib daß mein Herz dich wiederum/
	mit Lieben und Verlangen		mit Lieben und Verlangen
	mög umfängen		mög umfängen/
	und als Dein Eigenthum		und als dein Eigenthum/
	nur einzig an Dir hängen.		nur einzig an dir hängen.
2	Recitativo secco (B; BC)		
	Mein Herz was fordert Gott von dir		Mein Herz ! was fordert Gott von dir ?
	das größte Gebott ist Liebe.		Das größte Gebott ist Liebe.
	Wer ist im Himmel wer ist hier		Wer ist im Himmel, wer ist hier,
	der deine Liebes Triebe		Der deine Liebes-Triebe
	von dir mit Recht begehren kan		Von dir mit Recht begehren kan?
	ists ö der Herr der dich herfür gebracht		Ists nicht der Herr ? der dich herfür gebracht.
	u Jesus der dich selig macht		Und Jesus? der dich selig macht,
	Sein Geist der vor dich sorgt u. wacht.		Sein Geist! der vor dich sorgt und wacht.
	Mein Herz gedencke doch hieran.		Mein Herz! gedencke doch hieran.
	Vergiß nicht das Gebott zu üben		Vergiß nicht das Gebott zu üben/
	und den so guten Gott zu lieben.		Und den so guten Gott zu lieben.
3	Aria (VI <sub>1,2</sub> , Va; B; BC)		A R I A.
	Solt ich meinen Gott verachten		Solt' ich meinen Gott verachten?
	das sey ferne		Das sey ferne,
	nein mein Herz liebt seinen Herrn.	☺	Nein! mein Herz liebt seinen Herrn.
	Das was Er mir guts gethan		Das was er mir guts gethan
	ist mehr als ich zehlen kan		Ist mehr als ich zehlen kan,
	u. Er hat mir nur das Lieben		Und er hat mir nur das Lieben
	vor das alles vorgeschrieben		Vor das alles vorgeschrieben,
	ach das thu ich herzlich gern.		Ach! das thu' ich herzlich gern.
	Da Capo		D. C.

<sup>17</sup> Lichtenberg 1738–1739, S. 142–144.

4	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	
	Gott ist die Liebe.	Gott ist die Liebe.
	Die Andacht kan in allen Seinen Wercken	Die Andacht kan in allen seinen Wercken
	die reinsten Liebes Triebe	Die reinsten Liebes-Triebe
	zu lauter Gütigkeiten mercken.	Zu lauter Gütigkeiten mercken.
	Was thut Er nicht in Seinem Sohn ?	Was thut er nicht in seinem Sohn?
	Kein Redner kan vermögend sehn	Kein Redner kan vermögend sehn
	den Liebes Reichthum auszudrücken	Den Liebes-Reichthum auszudrücken,
	den Gott durch Jhn von Seinem Gnaden Thron	Den Gott durch Jhn von seinem Gnaden-Thron
	der Welt zum Trost geschenckt	Der Welt zum Trost geschenckt.
	Ja mich nimt ein Erstaunen ein	Ja! mich nimmt ein Erstaunen ein,
	so oft mein Herz bey Glaubens Blicken	So oft mein Herz bey Glaubens-Blicken
	das Liebes-Reich des Herrn in jener Zeit bedenckt.	Das Liebes-Reich des hErrn in jener Zeit bedenckt.
5	Aria ( <i>V1,2, Va; C; Bc</i> )	A R I A.
	O, wie freudig werd ich stehen	O! wie freudig werd ich stehen,
	wenn mein Geist in jenen Höhen	Wenn mein Geist in jenen Höhen
	Gott u. Jesum liebend küßt. ☺	Gott und Jesum liebend küßt.
	Meine Seele freut sich drauf	Meine Seele freut sich drauf.
	wenn mein Glaube wenn mein Hoffen	Wenn mein Glaube, wenn mein Hoffen
	eingetroffen	Eingetroffen;
	Denn folgt rechte Liebe drauf,	Denn folgt rechte Liebe drauf,
	Liebe, die vollkommen ist.	Liebe, die vollkommen ist.
	Da Capo	D. C.
6	Choral: v. 3.   Wie freundlich, selig   Da Capo	Choral: v. 3.
	Wie freundlich selig süß und schön	Wie freundlich/ selig/ süß und schön
	ist Jesu Deine Liebe	ist Jesu deine Liebe/
	Wann diese steht kan nichts entstehn	wann diese steht/ kan nichts entstehn/
	das meinen Geist betrübe	das meinen Geist betrübe:
	drum laß nichts anders dencken mich	drum laß nichts anders dencken mich/
	nichts sehen, fühlen, hören	nichts sehen/ fühlen/ hören/
	lieben ehren	lieben/ ehren/
	als Deine Lieb und Dich	als deine Lieb und dich/
	der Du sie kanst vermehren.	der du sie kanst vermehren.
—	Soli Deo Gloria	—


Zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Originaltext von Lichtenberg sind keine wesentlichen Unterschiede festzustellen.



## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gefang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenmer:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>18</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662):  PRAXIS PIETATIS   MELICA.   Das ist:   [Schmucklinie]   Übung der   Gottseligkeit in Christ=   lichen und trostreichen   Gesängen/   Herrn D. Martini Lu=   theri fürnemlich/ wie auch ande=   rer vornehmer und gelehr=   ter Leute:   Ordentlich zusammen gebracht/   Vnd/ über vorige Edition/   mit gar vielen schönen/ neuen   Gesängen (derer ingesamt 500)   vermehret:   Auch zu Beforderung des so wol   Kirchen= als Privat-Gottesdienstes /   mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu   gehörigem Fundament/ verfertigt   Von   Johann Crügeren Gub. Luf.   Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N.   Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ 2c.   [Linie]   EDITIO V.   Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von   Christoff Runge/ Anno 1653.  Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 <sup>a</sup> Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: <a href="http://stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891">http://stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891</a> URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

<sup>18</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1738-1739</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur   Kirchen-   MUSIC   In der   Hoch- Fürstlichen   Schloß-CAPELLE   Zu   DAM- EN   gewiedmete   Poetische TEXTE   auf   Das 1739.ste Jahr.   [Linie]   Darmstadt,   ge- druckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hessl.   Hof- und Cantley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>